

Kleinere Mittheilungen.

1. *Nemosoma elongatum* L. Das Thier nährt sich von Hylesiniden- und *Bostrychus*-Larven und ist in den Gängen derselben an Rüstern in den Bohrlöchern von *Hylesinus vittatus* F., an Eichen, in der Berliner Gegend namentlich an Buchen in den Gängen von *Taphrorychus bicolor* Hbst., jedoch meines Wissens bisher nur an Laubbäumen gefangen worden. Es kommt aber auch in Nadelbäumen vor; denn beim Abklopfen der niedrigen und verkrüppelten Kiefern zwischen Westend und dem Spandauer Bock (Anfang Juli) fielen eine ganze Anzahl von Expl. in den Schirm. Sie lebten in Gesellschaft des *Pithyophthorus glabratus* Eichh.

2. *Magdalis violacea* L. soll nach den bisherigen Beobachtungen auf Kiefern und Fichten leben. Ich habe sie in diesem Jahre, Anfang Juli, zum ersten Male selbst gefangen und zwar von Birken bei Moabit geklopft. Herr Amtsgerichts-Rath Krause in Altenburg theilte mir mit, dafs er die Art bei sich ebenfalls auf ganz jungen Birken, die an einem Waldwege stehen, im Juni und Anfang Juli nicht eben selten beobachtet habe.

3. Von *Magdalis nitidipennis* Boh., welche Ende Mai auf einem Strauche von *Salix cinerea* beim Forsthause Königsdamm in Anzahl vorkam, konnte ich nur noch ein Männchen erbeuten, weil ich an den Ort augenscheinlich zu spät gekommen war. Ueberhaupt scheinen auch bei dieser Art die Männchen selten zu sein, denn in den hiesigen Sammlungen, die ich angesehen habe, befindet sich keins, und das von mir in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1885, p. 415 erwähnte Stück hat sich als ein äufserst kleines ♀ herangestellt. Beide Geschlechter sind sehr verschieden. Der Rüssel des ♀ ist stielrund, glänzend, etwa doppelt so lang als breit, beim ♂ sind die Fld. viel matter, das Halsschild ist im vorderen Drittel stark eingeschnürt und kaum so breit als der Kopf in den Augen, der Rüssel matt, von oben etwas zusammengedrückt, ziemlich vierkantig, mit einer Mittelrinne versehen, die sich bis zum Anfange des Scheitels fortsetzt.

4. *Galerucella nymphaeae* L. Die Entwicklung des Käfers an den Seerosenblättern ist bekannt, Kaltenbach giebt aufserdem noch *Polygonum amphibium* und *Comarum palustre* als Nahrungspflanzen an. In den Gräben eines alten Torfstiches hinter dem Gefängnisse in Plötzensee waren in diesem Jahre die Blätter von *Comarum* durch die Larven von *G. nymphaeae* bis auf die untere Haut abgefressen und völlig grau, während die daneben befindlichen Blätter der Seerosen nur den Frafs von *Donacia versicolora* aufwiesen.

5. *Chaetocnema angustula* Rosenh. wurde von Hrn. Studiosus Breddin, einem eifrigen Hemipterologen, auf dem Schwarzwalde gefangen. Die Form gehört zur Var. *alpicola*, welche bis jetzt nur im südlichen Tyrol gefangen wurde, und ihr Vorkommen bestätigt auf's neue die weite Verbreitung der *Chaetocnema*-Arten. J. Weise.
